

## Keine Kritik des Willstätter Bürgermeisters an der Breitband Ortenau

Irritiert und verärgert haben Willstätts Bürgermeister Christian Huber und der Geschäftsführer der Breitband Ortenau GmbH Josef Glöckl-Frohnholzer auf die Berichterstattung ~~der Badischen Neuesten Nachrichten~~ über den Start der Nachfragebündelung für den Glasfaserausbau in der Gemeinde Willstätt durch die Deutsche Glasfaser reagiert. ~~Der zuständige Journalist hat~~ Schilderungen des Willstätter Bürgermeisters zur Historie des Thema Breitbandausbaus in Willstätt beim Pressegespräch Anfang der Woche ~~seien so~~ ~~erart~~ interpretiert ~~worden~~, dass die Arbeit der Breitband Ortenau leider negativ dargestellt wurde. Dies wollen und könne die Gemeinde Willstätt und die Breitband Ortenau so nicht stehen lassen.

[Die Breitband Ortenau hat proaktiv die Deutsche Glasfaser für einen Ausbau in Willstätt und in der Ortenau angesprochen und Willstätt bei der Deutschen Glasfaser priorisiert. Es wurden im Vorfeld alle vertraglichen Aspekte von der Breitband Ortenau geregelt und dann der Kommune die Zusammenarbeit empfohlen.](#)

Bürgermeister Christian Huber stellt deshalb richtig: „Beim Werdegang bin ich natürlich darauf eingegangen, dass wir zunächst mit der Breitband Ortenau gestartet sind. Dabei habe ich betont, dass Bundes- und Landesfördermöglichkeiten zunächst nur einen Ausbau von etwa 700 bis 800 Haushalten möglich machen würden. Ich habe auch betont, dass die Gemeinde bei einem Ausbau über diesen Weg dennoch hohe Eigenanteile tragen müssen (absolut, nicht relativ gesehen). Weiterhin erwähnte ich, dass dem Ausbau der 700 bis 800 Haushalte voraussichtlich binnen der nächsten 5 Jahre weitere Teile folgen könnten.“ Aussagen wie: „Die Gemeinde will nicht länger auf den Ortenaukreis warten“ oder „man wolle nicht mehr länger warten, bis vonseiten der Breitband Ortenau irgendwann einmal ein Signal zum Ausbau komme“, wie sie ihm im Artikel der Badischen Neuesten Nachrichten „in den Mund gelegt wurden“, habe er jedoch nicht getätigt, so Huber. Dies habe er auch schon Josef Glöckl-Frohnholzer persönlich erklärt. „Ich weiß und schätze sehr, dass die Breitband Ortenau ihre Berechtigung hat und für die Region bereits große Dinge geleistet hat und auch weiterhin leisten wird“, stellt Christian Huber klar.